

Kleine Anfrage

der Abg. Viviane Sigg SPD

Ausbreitung der invasiven Ameisenart *Tapinoma magnum*

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Kommunen und Landkreisen Baden-Württembergs sind ihr aktuell Vorkommen der Ameisenart *Tapinoma magnum* bekannt?
2. Wie hat sich die Anzahl der nachgewiesenen Vorkommen und die flächenmäßige Ausbreitung von *Tapinoma magnum* in Baden-Württemberg in den letzten Jahren entwickelt?
3. Welche Zwischenergebnisse hat das geförderte Forschungsprojekt der Staatlichen Museen für Naturkunde in Stuttgart und Karlsruhe bezüglich der Ausbreitungsgeschwindigkeit von *Tapinoma magnum* in Baden-Württemberg bislang gewonnen?
4. Welche neuen Erkenntnisse zur wirksamen Bekämpfung und zur Eindämmung von Superkolonien konnten im Rahmen dieses Forschungsprojekts bisher erlangt werden?
5. Ist seitens der Landesregierung geplant, das auf zwei Jahre angelegte Forschungsprojekt über die ursprüngliche Laufzeit hinaus zu verlängern oder andere Nachfolgeprojekte zu finanzieren?
6. Wie schätzt sie auf Grundlage der bisher vorliegenden Daten und Schadensmeldungen die von *Tapinoma magnum* ausgehenden Gefahren für die Infrastruktur (z. B. Strom- und Datennetze, Straßen- und Gehwegbeläge) ein?
7. Welche Auswirkungen hat die fortschreitende Verbreitung von *Tapinoma magnum* nach Kenntnis der Landesregierung auf heimische Ameisen- und Insektenarten sowie auf die regionale Biodiversität?
8. Welche konkreten weiteren Schritte und Maßnahmen plant sie, um betroffene Kommunen zu unterstützen und eine weitere Ausbreitung von *Tapinoma magnum* in Baden-Württemberg einzudämmen?
9. Welches strategische Gesamtziel verfolgt die Landesregierung im Umgang mit *Tapinoma magnum* in Baden-Württemberg?
10. Inwieweit hält sie eine wirksame Zurückdrängung oder gar die vollständige Ausrottung in Baden-Württemberg auf Basis des aktuellen Forschungsstandes noch für realistisch?

11.8.2026

Sigg SPD

Begründung

Die invasive Ameisenart *Tapinoma magnum* breitet sich seit einigen Jahren zunehmend in Baden-Württemberg aus. Auch in Freiburg sind zunehmend Kolonien zu finden. Mittlerweile sind Vorkommen in fast allen Stadtteilen beobachtet worden.

Diese Ausbreitung führt in den betroffenen Kommunen zu erheblichen Beeinträchtigungen im öffentlichen und privaten Raum. Neben der Verdrängung heimischer Arten und den negativen Folgen für die lokale Biodiversität verursacht *Tapinoma magnum* zunehmend Schäden an der Infrastruktur.

Um wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse über die Ausbreitungsdynamik und wirksame Bekämpfungsmethoden zu gewinnen, wurde ein zweijähriges Forschungsprojekt der Staatlichen Museen für Naturkunde Stuttgart und Karlsruhe gestartet. Vor dem Hintergrund der anhaltenden Berichte über neue Vorkommen, insbesondere im südlichen Oberrheingraben, erkundet sich die Anfrage nach den neuesten Erkenntnissen zur Ausbreitung und Bekämpfung der Ameise sowie nach der mittel- und langfristigen Zielsetzung der Landesregierung im Umgang mit dieser invasiven Art.